

# Eine Diagnose und Tausende von Fragen ...

**Beim 1. Patientenforum für Krebspatienten kommen sie am Samstag im Universitätsklinikum zur Sprache**

Gießen (if). »Krebs« – fast 400 000-mal mussten Ärzte im zu Ende gehenden Jahr die schicksalhafte Diagnose allein in Deutschland stellen. Eine Diagnose, bei der sich dem Betroffenen eine Flut von Fragen aufdrängt. Wie sehen meine Chancen aus? Man liest so viel über Fortschritte: Gibt es neue hoffnungsvolle Behandlungsansätze? Wie soll ich mich künftig verhalten? Kann ich selbst etwas dazu beitragen, dass ich keinen Rückfall erleide? Man hört so viel von grünem Tee, von Vitaminen und viel Bewegung. Stimmt das? Und, ganz aktuell: Wie steht es jetzt mit der Grippe-Impfung? Teilnehmen oder lieber bleiben lassen?

Beim »1. Gießener Krebs-Patientenforum« gibt es für Betroffene, Angehörige und Interessierte die Möglichkeit, all diese Fragen zur Sprache zu bringen. Im Uniklinikum stehen am kommenden Samstag (3. November) zwischen 9.30 und 15.30 bei der von namhaften Gießener Onkologen und Marburger Gastreferenten bestrittenen, von der »Leukämiehilfe Rhein-Main« organisierten Veranstaltung ausgewiesene Experten den Ratsuchenden Rede und Antwort. Die Schirmherrschaft hat



**Prof. Mathias Rummel**

Furore gemacht hatte, ehe sich danach drei Dutzend südamerikanische Krebspezialisten zwei Tage lang im Uniklinikum Gießen noch eingehender darüber informierten (die GAZ berichtete).

Nach Begrüßung und Einführung in das Tagungsprogramm wird im Hörsaal der Chirurgie Oberarzt Dr. Alexander Burchardt zu-

Gießens Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz übernommen, die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Mathias Rummel, dem Leiter der Abteilung Hämatologie / Onkologie im Uniklinikum, dessen Referat über neue Behandlungsstrategien bei Blutkrebs erst kürzlich beim ASCO-Weltkongress der »American Society of Clinical Oncology«

nächst die aktuelle Infektionsproblematik anschneiden, ehe in den folgenden neun jeweils anderthalbstündigen Workshops die Professoren Matthias Rummel und Ulf Sibelius, die Doktoren Wolfgang Blau und Gerson Lüdecke, die Privatdozenten Andreas Käbisch, Frank Oehmke und Ulrich Grandel (alle Gießen) zusammen mit Prof. Andreas Burchert und Christina Balser (Marburg) jeweils auf einzelne hämatologische Krankheitsbilder bei Erwachsenen sowie auf die großen Killer Brustkrebs, Lungenkrebs, das Prostatakarzinom und Darmkrebs eingehen werden.

Prof. Karsten Münstedt, Leiter des Gießener Brustzentrums, wird gegen 14 Uhr – dann wieder im Chirurgie-Hörsaal – Möglichkeiten und Erfahrungen mit Alternativ- und Komplementärmedizin zur Sprache bringen, ehe Gastgeber Rummel mit dem Abschlusschema »Ernährung und Krebserkrankung« ein Resümee der Veranstaltung zieht, für deren Zustandekommen neben einer Reihe anderer Kooperationspartner sich auch Selbsthilfegruppen aus dem Raum Gießen/Marburg einsetzten. (Foto: Schepp)